

ROLAND DUBISCHAR

EINFÜHRUNG
IN DIE RECHTSTHEORIE

1983

WISSENSCHAFTLICHE BUCHGESELLSCHAFT
DARMSTADT

INHALT

Vorwort	IX
I. Schlüsselvorstellungen neuzeitlicher Rechtstheorie	1
1. Das wissenschaftliche Anspruchsniveau der Moderne und die Jurisprudenz	1
a) Erfahrungsmäßige Fundierung der Theorie	3
b) Rationale Vergewisserung der Erkenntnis	5
2. Besondere theoretische Leitbilder des 19. Jahrhunderts	8
a) Historismus und Historische Schule: Geschichtlich-genetische Anschauung von Rechtsinstituten	9
b) Utilitaristische Theorie: Die Interessenbedingtheit des Rechts	14
c) Evolutionistische Theorie: Gesellschaftliche Rahmenbedingungen des Rechtswandels	19
II. Verzweigungen der Rechtstheorie im 19. Jahrhundert	23
1. Überblick über die Fächergestaltung im Bereich der Rechts- und Sozialwissenschaften	23
2. Das Programm der dogmatisch-positivistischen Rechtstheorie: Erkenntnis des Rechtlichen aus rein Rechtlichem	24
3. Rechtstheorie als analytisch-allgemeine Rechtslehre	28
4. Staats- und gesellschaftswissenschaftliche Rechtstheorie	30
a) Lorenz von Steins „politische“ Rechtstheorie	31
b) Die rechtstheoretische Diagnose des „Sozialen“	33
5. Historisch-materialistische (marxistische und sozialistische) Rechtstheorie	39
III. Das beginnende 20. Jahrhundert: Das besondere Erbe der Methodenkontroversen	44
1. Theorie und Methode als Politikum	44
2. Wissenschaftliche Erkenntnis und rechtsstaatliche Handhabung von „lebendem Recht“.	46
a) Theorien über die Positivität des Rechts und „Lücken“ im Recht	48

b) Freirechtliche Theorie zur Abwertung des Gesetzes und Aufwertung des Richterspruchs.	50
3. Rechtstheoretische Auffächerungen von der Methode her: Rechtssoziologie, soziologische Jurisprudenz und Reine Rechtslehre.	52
IV. Aktualisierungen, Nuancierungen und Profilierungen in der gegenwärtigen Rechtstheorie.	59
1. Neu gelesen: Kritische Theorie aus der Weimarer Republik.	59
2. Theoriesubventionen seitens der allgemeinen Wissenschaftslehre und Sozialtheorie.	65
a) Rechtstheorie im Licht des Empirismus und Kritizismus.	67
b) Rechtstheorie im Licht der praktischen Philosophie: Diskurs und Konsens als neue Leitbegriffe	70
c) Hermeneutische Reflexion und Folgenreflexion	75
3. Hinweise auf neue soziologisch-funktionale und ökonomische Theorien des Rechts.	78
V. Ein Theoriequerschnitt - exemplifiziert am Theorem „Rechtsordnung“.	85
1. „Rechtsordnung“ in rechts- und sozialwissenschaftlicher Perspektive.	85
a) Die Ordnung des doktrinären Rechtssystems	85
b) Politisch gedeutete Ordnung	87
c) Interdisziplinär thematisierte Ordnung.	88
d) Die institutionelle Ordnung.	91
e) Theorie der Interdependenz von Ordnungen	92
2. Rechtsnormen als Elemente der Rechtsordnung	94
a) Die einzelne Norm in der „Normkommunikation“	94
b) Die besonderen Merkmale von Rechtsnormen	97
3. Die Einordnung des Individuums.	100
a) Das Individuum als „Organ der Rechtsordnung“	100
b) Recht und Pflicht auf der Basis der Rechtsfähigkeit	101
c) Die soziologische Theorie des Rechtssubjekts	104
4. Das sozialtechnologische Ordnungsverständnis der gegenwärtigen Rechtstheorie.	106
a) Steuerung und Kontrolle.	107
b) Konfliktabsorption durch Verfahren.	111

Literatur.117
1. Überblick.117
2. Zu den einzelnen Kapiteln.118
Register.129
1. Namen.129
2. Sachen.130